

Herr Viehof begründet den Antrag für die SPD-Fraktion. Die Standplätze seien prinzipiell gut, nur die Werbeträger müssten optimiert werden. So seien beispielsweise stationäre Werbeträger möglich, die vermarktet werden könnten. Austauschbare Tafeln würden auch den Vereinen eine Werbeplattform bieten.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Aluminium-Masten von der Gemeinde finanziert wurden. Verbesserungen seien zwar wünschenswert, man solle jedoch bedenken, dass die großen Transparente an den Masten eher wahrgenommen werden, als kleinere Tafeln.

Herr Weber ergänzt, dass das Interesse der Firmen, sich mit Werbung einzubringen viel geringer ist, als gemeinhin angenommen. So habe es beispielsweise an der Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz keine Interessenten für Werbung gegeben. Kritischer Punkt sei auch die ständige Pflege. Die Werbeanbringungen müssten immer auf dem neuesten Stand sein. Hier seien auch die Firmen gefordert. Ggf. seien solche Dinge mit einer entsprechenden Firma (wie z.B. SÜPLA) vertraglich festzulegen. Des Weiteren geht Herr Weber auf die beiden Grundstücke ein. Der Bahnhofsvorplatz werde umgestaltet. So sei u.a. vorgesehen, die Taxi-Stände in diesen Bereich zu verlagern. Deshalb solle man zunächst abwarten. Das Grundstück an der Kurscheid's Eck sei jederzeit – auch ohne erforderliche Planänderung – bebaubar. So seien bereits vom Eigentümer Veränderungen in der Nutzung des Grundstückes signalisiert worden.

Die Uhr am Bahnhofsvorplatz, so Herr Viehof, habe relativ kleine Werbeflächen. Insofern könne er die Zurückhaltung der Betriebe verstehen. Anders hingegen sähe es vielleicht bei großflächigen Werbeflächen aus. Die ständige Aktualisierung der Werbeeinträge müsse vertraglich festgelegt werden. Ggf. könne man Laufzeiten mit den Werbepartnern begrenzen. Wer nach Abschluss der Laufzeit nicht mehr zahle, habe auch keinen Anspruch mehr auf die Werbefläche. Herr Viehof schlägt vor, die Thematik mit SÜPLA im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes zu erörtern und dies in die Planung einzubeziehen.

Herr Schmidt gibt zu bedenken, dass man hier über zwei verschiedene Dinge redet:

- Werbemöglichkeit für Vereine
- Kommerzielle Werbung durch Eitorfer Betriebe

Da das Grundstück Kurscheid's Eck aller Voraussicht nach entfallen, müsse man die Überlegungen in die Planung Bahnhofsvorplatz konzentrieren. Die Werbemöglichkeit für Vereine müsse in jedem Falle erhalten bleiben.

Nach weiteren Wortmeldungen fasst der Bürgermeister noch einmal zusammen und lässt über den Tenor der Beratungen abstimmen.

Vor weiteren Entscheidungen in der Sache bittet Herr Schmidt, die Fachausschüsse mit dem Thema zu befassen.

Beschluss-Nr.  
XI/25/234

Die Verwaltung wird beauftragt, die angesprochenen Aspekte in die Planungen für den Bahnhofsvorplatz einfließen zu lassen. Insbesondere ist mit der Firma SÜPLA bezüglich zu vermarktender Werbeflächen zu verhandeln. Die Werbemöglichkeit für Vereine ist zu erhalten, wobei nach Möglichkeit die Aluminium-Masten durch austauschbare Tafeln zu ersetzen sind.

Abstimmungs-  
Erg.:

Einstimmig